Massauer Anzeiger



Bejugspreis: Bierteljahr 1,95 Dt. ohne Bringerlohn. Erfcheint breimal Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublifationsorgan für das Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgisgeile 25 Big. Die Retlamegeile 70 Big.

Filialen in: Bergnaffau:Scheuern, Sulgbach, Schweighaufen, Obernhof, Attenhaufen, Somberg, Glifenhutte. Bankkonto: Raffauifche Landesbank Rr. 1830. Telegranime: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprechanichluß Rr. 24.

9tr. 80.

Drud und Berlag:

Samstag, 12. Juli 1919.

Berantwortung: Arthur Miller, Raffau (Bahn). 42. Jahrg.

Buchbr, Beinr. Müller, Rafau Babn).

Der Rompromik

wiichen Bentrum und Sozialdemokratie Beimar, 8. Juli. Die Berhandlungen nichen bem Bentrum und ber Sozialbemo-ratie über bie Rulturfragen find abgeschloffen. s ift ju einem Ergebnis gekommen, welches Merkzeichen eines Rompromiffes tragt. efligten Parteien empfinden. Die Abmach-ingen gehen bahin, daß die gegenwärtigen Berhältniffe auf dem Gebiete ber Schulen umdinbert werden follen, baf, bie konfessionelle icht einen Blag im Lehrplan ber Schule hallt, ohne obligatorisch zu sein. In einem Reichsschulgeset soll die Materie im einzelnen

Die Ratifikation.

Beimar, 9. Jult. In ber heutigen Stigung bet Rational-Berfammlung murbe ber Befegentwurf betreffend Ratifikation des Friepertrages in nomentlicher Abftimmung at 208 gegen 115 Stimmen angenommen.

Die Auslieferungsfrage. Das Gerichtsverfahren.

e Amfterdam, 8. Juli. In ber "Tib" elpondent: Es murben gwei Arten von mimirifden Gerichtshöfen eingefest. Die Berber alliterten Lander angeklagt find, werden vor ten Militärgerichtshof diefer Staaten ge-fell werden. Die Berfonen, die Berbrechen m die Angehörigen mehrerer Sander Der hte, aus Mitgliebern ber Militargerichtsmichte, aus Altigliedern der Altilitärgerichtstöle der betreffenden Mächte zusammengestellte Miliargerichtshöfe kommen. Der Angeklagte eitd das Recht haden, seinen Berteidiger zu sählen. Dem britischen Militärgerichtshof von freistellen, auch in Frankreich oder Flandern wegen der dort aufässigen Zeugen Stungen abzuhalten. Der interallierte Mi-lägerichtshof wird seinen Sig wahrscheilich und Karis haben m Baris haben,

Bur Anslieferung des Raifers.

k Saag, 9. Juli. Aus Paris wird ge-nelbet: Die Erklärung, die Pring Heinrich der Riederlande einem Mitarbeiter der Londoner Dailh News über die Auslieferung des Kaifers begeben hat, wird in Parifer Kreisen sehr behitet. Der Pring hat u. a. ausgeführt : Rachdem Deutschstand sich verpstichtet habe, den bis a Kaller auszuliefern, könne Holland, falls rettet.

Deutschland felbft die Auslieferung von Solland verlange, nichts anderes tun, als die Auslieferung zu genehmigen. Diese Reuherung sieht man in den Kreisen der Friedenskonfereng als ein Angeichen dafür an, daß Holland auf Bunich Deutschlands den Raifer ausliefern werde. Der Beg fei alfo jett gewiesen; er führe über Deutschland.

Benfur und Bagkontrolle bleiben?

c Bern, 7. Juli. Wie ber Barifer Rorre-ipondent ber "Reuen Bilricher Stg." ichreibt, wird die endgiltige Ratifikation bes Friedensvertrages mit Deutschland weber die unmittelbare Aufhebung ber Bafrevifion noch die ber Boftkontrolle gur Folge haben: "Bur die Dauer ber llebergangsperiobe find

von allen englischen und frangofischen Gicherbehörden mit Ruckficht darauf, daß die Be-fahr bes Eindringens bolfchewiftischer Propaganda immer noch besteht, Sondervorschriften festgesetzt worden. In dem Maße, in dem Deutschland seinen Willen beweist, werden die jest geltenden Bestimmungen gemilbert wer-ben. Meugerungen militarifcher Rreife in Deutschland, fiber die Aussichten einer Revolution in Frankreich veranlagten bie frangofi-ichen Behörben auf ber Sut zu fein. Die Militarzensur wird fortbestehen. Auch bie neutrale Boft mird von der Benfur betroffen.

Austaufch zwischen Rriegsge= fangenen und Zivilarbeitern.

k Saag, 9. Juli. Aus Paris wird ge-meldet: Dutafta ift gestern nach Bersailles gegangen, um fich bort mit D. Bersner gu beraten über die Frage des Austauschs der beut-ichen Kriegsgefangenen gegen deutsche Facharbeiter. Dieje Frage wurde bereits por Unterzeichnung des Fiedensabkommens wiederholt n Roten zwijchen den alliierten Machten und der deutschen Abordnung behandelt. Grundfaglich ift festgeftellt worden, bag bie Rüchjendung der Kriegsgefangenen in demfelben Dage erfolgen werbe, wie Bivilarbeiter in Frankreich

Die Berfenkung der deutichen Flotte.

c Wilhelmshafen, 9. Juli. Der beutsche Proviantdampser "Dollar" ift aus Stapa Flow hier eingetroffen. Mannschaften des Schiffes berichteten, daß die "Baben" und "Emden" nicht gesunken seien. Die Besatungen seien die auf einen Offizier und einige Leute ge-

Danzig und Memel.

c Danzig, 9. Juli. Gestern traf ein eng-lischer Ausschuß unter Führung eines Gene-rals zur Besprechung des Friedensvertrages und der Besetzung Danzigs hier ein. Die Weiterreife ift geplant.

Smuts über das "kranke Europa."

c Umfterdam, 9. Juli. General Smuis hielt in Manchefter eine Rebe, in ber er

. Das britifche Reich follte feine vorherrichenbe Stelle im Geiste der Freiheit benugen, und Amerika sollte seine Hilfsquellen dazu gebrauchen, Europa wieder auf die Beine zu helsen. Mein Eindruck, sagte Smuts, ist der, daß Europa sehr krank ist. Wir haben von der kranken Turket gefprochen. Aber fie ift nicht annabernd fo krank wie Europo. Europa muß wieber auf die Beine gebracht merben.

Deffentlich verfteigert.

c Amfterdam, 8. Juli. Laut "Allgemeen Handelsblad" ift das frühere Schiff des Nords beutschen Lloyd " Bneifenau" in Amfterbam bffentlich verfieigert worden und fur 2 800 000 Franken an Die italienifche Regierung gefallen.

Der Ranaltunnel.

e London, 8. Jali. Die 200 Parlamentsmitglieder, die für ben beabsichtigten Ranaltunnel find, beabsichtigen bem frangösischen Ministerprösidenten ein Glück wunschensuntergeichnung zu fenden und ben Wunfch auszubrilden, baf ber Bau blefes Tunnels bie beiben Lanber noch enger verbinben merbe.

Die englische Friedensfeier.

c London, 8. Juli, Reuter, Im Unterhaus gab Bonar Law bekannt, doß der 19. Juli zum öffentlichen Feiertag für die Begehung der Friedensfeier ausersehen set.

Die Sonderbündler.

c Maing, 9. Juli. Wie aus einwandfreier Quelle mitgeteilt wirb, haben fich einflugreiche Rreife Seffens an Erzberger gewandt, bamit bie theinif be Republik balbmöglichft gur Satfache werbe, weil fonft eine Republik auf breiterer Grundlage, die auch Teile bes nichtbefetten Bebietes umfaffe, gegrundet merbe,

c Berlin, 9. Juli. Die "Deutsche Allge-meine Zeitung" schreibt: "Die rheinische Republik bes Dr. Dorten

Aber eine neue Befahr ift burch bie Bropa ganda des hesselden Ministerprösidenten Ullrich entstanden, der versucht, eine groß-hessische Tepublik zu gründen. Diese Republik soll das gesamte Großherzogtum Hessen, Rheinhessen, Hessenschaft der Rheinpsalz und das Fürstentum Birkenseld die Rheinpsalz und Weglor umfassen. Darmstadt foll Hauptstadt wer-ben, mahrend Mainz anstelle Frankfurt zum Haupthandeleplag werden foll.

Eine neue Seuche?

c Altena, 9. Juli. Wegen Ausbruchs einer epidemieartigen Krankheit wurde unfer Ort von jeglichem Berkehr abgesperrt. Die Buge fahren ohne gu halten, burd ben Babnhof, Rraftwagen und fonftige Gefährte werben um ben Ort herumgelenkt, Fugganger burfen ben Ort nicht betreten.

Cowjet=Ungarn und Cowjet= Rugland.

e Stockholm, 9. Juli. Union Agentur melbet, daß die ungariiche Sowjetregierung lebhafte Berhandlungen mit Moskau unterlebhafte Berhandlungen mit Moskau unter-hält, um ein Bündnis zwischen diesen beiden Sowietländern herbeizusühren. Zurzeit ver-langen die Ungarn die sinanzielle Unterstütz-ung Lenins. Zwei Kommissare sind im Flug-zeug in Moskau eingetrossen und haden Lenin gebeten, Ungarn Goldgeid zu liesern. Lenin soll nach hestigen Protesten des Finanzusint-sters schließlich eine größere Unterstützung durch Herausgabe ausländticher, besonders englischer und französischer Banknoten gewährt werden.

Un der Dobrudicha=Grenze.

c Bien, 9. Juli. Das rumanifche Breffeburo melbet aus Bukareft: Un ber Gub-grenge ber Dobrubicha greifen feit einigen Dagen bulgarifche Banben in Militaruniform, unfere Grengtruppen an. Die Angriffe führ-ign zu blutigen Rampfen. Auf beiben Seiten gab es bereits mehrere hundert Tote und Berwundete,

Bermifchtes.

m Eine allgemeine Erhöhung der Postgebühren ist, wie bereits gemeldet, in Aussicht genommen. Sie wird in zwei Ab-teilungen ersolgen. Im "Reichsanzeiger" ist bereits eine Berordnung betr, die Erhöhung der Gebühren sür die Abtragung von Eilbriefen und Baketen bekanntgegeben worben. Die meine Zeitung" schreibt: Erhöhung beträgt durchschittlich 90--100%. Die rheinische Republik des Dr. Dorten tritt mehr und mehr in den Hintergrund. Bakete bis fünf Rilogramm 20 Big. und für

Leidvolle Wege.

Roman von F. von Rauenheim.

"Dein Berichweigen ift ichuld baran, ich wollte Dich überlaten und barg das Los im geheimen Fache der Raffette; da tes Raffechen immer in Deinem Bafcheichrant ftand, tounte mir natfirtid fein fpateres Jehlen nicht auffallen."

Er ftand wieder auf nub durchmaß, von Fran Emmas mehvollen Angen verfolgt, mit ungleichen Schritten bas rund ; bann blieb er wieder vor ihr fteben.

Bur beute tonn ich nichts mehr unternehmen; bie Bematte find um diefe Stunde bereits gefchloffen, auch bas bauthaus, wo ich mein Los erworben habe, aber morgen, nt bem fritheften, ift mein erfter Weg gu bein Untiquitatenindler. Bielleicht, mein Gott, vielleicht ift es noch nicht vermit - vielleicht -"

Bloglich ftodte er, wie por einem bestimmten Gebanten

"Wieviel hat Dir der Mann für bas Raftchen gegeben?" Dunderifunfgig Rronen," flufterte fie, fchen gu ibm auftend. "Dein Bott, woher bas Belb jum eventuellen

midfauf nehnieu?" "Dein Chef wied es mir vielleicht vorftreden; er ift reich braucht mid. Sauptface ift, bag bas Ruftden noch nicht

"Id will hente noch ben lieben Gott bitten, bag es noch

Ja, mein Rind, tue es mir!" entgegnete Berr von Felerrin."

Bott ift immer barmbergig," flifterte die holbe Rleineel fein Blid auf die offenfichtlich mit einem Schwächeanfall umfende Frau.

Firmes Weib!" Die warf fid an feine Bruft. .Du - verdammit mid nicht?" "Es war ein Berhängnis, daß ich schwieg," sagte er noch-mals. "Bie hattest Du von bem Borhandenfein des Loses beinahe irrem Ausbrud in das Lampenlicht vor ihm auf bem eine Ahnung haben tonnen? Und um mich ju ichonen, opferteft Du das Dir fo liebgewesene Raftchen! Aber - mir mol-

len hoffen, daß sich noch alles zum befren wendet."
Liefe Stille folgte diesen Worten: Frau Emma saß mit im Schoß gefalteten Sänden da, Relly schmiegte sich zärtlich an ihre Seite und Feldau ftand am Fenster und ftarrte in die Racht hinaus. Endlich wandte er fich wieber ins Bimmer

"Meine Lieben, wir sollten nun doch etwas genießen; Du fiehst so blaß und milbe aus, Emma, und auch Relly hat lang genug gesastet, nicht wahr?" "Essen? Rein, Baul," wollte Fran Emma abwehren, doch

ihr Gatte lächelte matt.

"Bir brauchen unfere Praft, Emma, man ift und bfeibt eben immer nur ein fterblicher Denfch." - -

Es war nahe an Mitternacht. Frau Emma und Relly gedriidt, im Wohngemach jedoch fchritt Feldau unablaffig auf und nieder ; benn jest, wo er allein mar, ließ er feiner fotternden Angft und inneren Unruhe vollen Lauf und unabläffig arbeiteten feine Gebanten.

Falls fich das nun zweifach toftbare Raftchen noch im Be-fige des Antiquitätenhandlers befand, war ja alles gut und er murde icon morgen frith in ber Lage fein, ben glangenden Bewinn zu beheben; anderenfalls jedoch würde fich bie Gache als ungemein tompligiert erweifen; in erfter Linie nurfte ber Raufer erniert werden und dann nufte man fich mit ihm in Borbindung fegen und alles nur immer mögliche aufbieten, um wieder in den Befity des Raftchens und mit biefem gugleich auch gu bem Lofe gu fommen.

Bloglich gudte Gelbau gufammen und erblagte; ein Bebante, ber fein berg faft ftirmifch fclagen ließ, war ibm getommen: Bie, wenn der Raufer des Raftdens burch einen — allerdings faum deutbaren — Bufall auf das geheime Fach getommen mare, bas los gefunden und es bein Banthaufe behnfs Behebung bes Geminnes prafentieren murbe? 29as

Ralter Schweiß negte Feldans Etirn, ein befriges Bitlern

Tische. Aber nein, so schlecht, so bobenlos schlecht konnte boch ein Mensch nicht sein! Feldan litt es nicht lange auf einem Fiede, wieder rannte er wie gejagt im Zimmer auf und ab. Rein, nein, seine Phantaste spielte ihm nur einen Streich malte ihm hähliche Bilber vor; gewiß würde das Kästchen noch gurudgutaufen fein.

Er prefte bie Sande an bie vom vielen Britbeln beife

Benn es mur icon morgen mare! Roch maren es Stunben bis babin - wenn er biefe verfchlafen tonnte! Schlafen! Er, mit biefer gitternben Unrube, biefer foltern-

den Quat im Bergen, ben wilbftilrmenben Gedanten im

Enblich aber übermannte ton boch bie Mibigfeit, feine Buge wurden ihm fcwer, Frofteln burchichlich feine Blieber, Die Mugen brammten wie Fener und abermals ftieß er faft lallend hervor: "Wenn es nur icon morgen mare!" - Tan. melnb machte er ein paar Schritte : ichlafen, nur ein paat Stunden lang - ja, er wollte es verfuchen.

Um Frau und Rind nicht anfauftoren, machte er fich auf bem Diwan ein Lager gurecht, auf bas er fich, halb angetleis bet, mit einem Senfger ber Erleichterung binftredte. --

Unfahig zu jeder Tätigfeit, eine Beute qualvollfter Er-wartung und bei jedem stärkeren Bant nervös zusammen-ichredend, ging Frau Einma am nächsten Morgen in der Keinen Bohming umber — Relly war zur Schule gegangen - und fiehte ftill, doch innig zu Gott, um glücklichen Ans-gang der Sache; bald hoffte fie, bald war fie wieder mutlos und, als fie endlich die Schritte des Gatten draufen im Borgemach borte, übertam fie ein foldes Bitteen, bag ihre Guge fie nicht mehr trugen und fie immitten bes Bimmers, an ben Zijch fich flammernd, fteben bleiben umfte, magrend ibre Augen nach ber Titr flogen, in der gleich barauf Gelban ficht.

"Baul !" rang es fich von ben erblaften Bippen ber armen Gran, "mas bringft Du ?" Dann f.brie fie wild aut ; benn ein Blid in ibres Gatten totenbleiches, beinahe entftelltes Mrtlig lagte ibr nichts Butes.

ichwere Bakete 30 Big. für bas Stilck. Auch bas Zeitungsbestellgelb ift erhöht morben. lleber bie Erhöhung ber Bebuhren für Briefe, Telegramme, Ferngesprache ufm, ichweben gurgeit noch Berhandlungen. Bereits vor einigen Tagen hat eine Sigung bes Berkehrsbeirats im Poftminifterium ftatigefunden, bie jeboch einen enbgulitigen Beichluß noch nicht gefaßt hat. Zahlen, bie bereits in verschiebenen Blattern genannt worben finb, treffen nicht gu. Eine Reuerung foll infofern eingeführt merben, als Auskunfte bet ber Boft über Gendungen aus ber Bergangenheit, Die für gerichtliche Enticheibung vielfach verlangt murben, in Bukunft nicht mehr koftenlos erteilt werben. Wie hoch bie Bebuhren für Diefe Urt Muskunfte fein werben, fteht noch nicht feft.

m Menderung der Pofticheche und Telegraphenordnung. Die Boftsche und Telegraphenordnung wird am 10. Juli verdiebentlid) geanbert. 3m Lanbbeftellbegirk konnen Sahlungeanweifungen mit bem Beibe bis jum Betrage von 1000 Mk. ftatt 800 Mk. beftellt merben. Bei hoheren Betragen wird nach wie vor nur bie Anweifung beftellt. Die Beftellgebute für Unmeifung und Gelb mirb in Stadt und Land bet Betragen bis gu 1500 MR. von 5 auf 10 Pfg., bei Betragen ven 1500 bis 3000 Mk. von 10 auf 15 Pfg. erhöht. Auch für Sahlkarten, Die man bem Landbrieftrager mitgibt, find ftatt 5 Bfg. 10 Big. ju jahlen. Telegramme mit bem Bermerke "poftlagernd" in ber Abreffe merben 14 Tage aufbewahrt. Bur bie Buftedung eines Telegrammes burch Gilboten an Empfanger außerhalb bes Ortsbeftellbegirkes ber Betimmungs-Telegraphenanftalt konnen vom Abiender mit 1 Mk. porausbezahlt werben.

m Erhöhung von Postgebühren gum 10. Juli. Infolge ber großen Steigerung ber Roften bes Bofifuhre und Beftellblenftes hat fich bie Rotwendigkeit ergeben, Die Bebfihren fir bie Libtrogung und Ginfammlung ber Boftfendungen gu erhoben. Bom 10, Jult an merben baber folgenbe Bebuhren erhoben : Bur bie Gilbeftellung bei Borausbezahlung burch ben Abfenber fur jebe Brieffenbung, Bostanweisung, Zahlungsanweisung ober Wert-brief im Ortsbestellbezirk 50 Psennig, im Laud-bestellbezirks 1 Mark, für jedes Paket im Ortsbestellbegirk 75 Biennig, im Landbestell-begirk 1,50 Mark, für jedes Telegramm an Empfanger im Landbeftellbegirk 1 2Rk. Bei ber gemöhnlichen Bestellung für Pakete im Ortsbestellbegirk bei ben Boftamtern 1. Rlaffe für jedes Baket bie 5 Rilo einschließlich 30 Bfennig, für febes ichmerere Baket 40 Bfg., bei ben fibrigen Boftanftalten (Boftamtet 2. und 3. Rlaffe und Boftagenturen filr jebes Baket bis 5 Rilo einschließlich 20 Pfennig, für jebes ichmerere Baket 30 Bfennig, im Lanb. beftellbegirk für jebes Baket bis 2% Rilo einschließlich 20 Psennig, für jedes schwerere Baket 40 Psennig, für Postanweisungen und Zahlungsanweisungen bis 1500 Mark und Wertbriese bis 1500 Mark für jede Gendung 10 Pjennig, für Zahlungsanweisungen und Wertbriefe fiber mehr als 1500 Mark für jebe Gendung 20 Pfennig. Bitr die Ginfamm-lung von Einschreibbrieffenbungen, Bofianmeifungen, Bahlkarten und Wertbriefen ffir jebe Sendung 10 Pfennig, für Bakete im Ortsbeftellbegirk 30 Pfennig, im Landbeftellbegirk bis 21/4 Rilo einschließlich 20 Bjennig und für ichwerere 40 Bfennig für jebe Gendung. Au-Berbem wird vom 1. Oktober an ein Beitungsbestellgelb von monatlich 5 Pfennig für jebe wochentliche Abtragung eines Stückes erhoben.

m Berrechnung ftatt Barzahlung von Telegrammen., Telegrammgebühren konnen auch mit der Post verrechnet werden, jodaß fie nicht bei jeder Auflieferung bar gu gablen fi no Es ift dann ein Borichuß gu leiften. Reue. Beftimmungen in ber Dienstanweisung besagen, daß der Betrag des Borichuffes durch den Bor- Rehr mit Fruhobft, welche Abfagbeichrankun-

fteber ber Berkehrsanftalt mit dem Untragfteller zu vereinbaren ift. Er ift fo hoch gu bemeffen, daß dadurch der zweifache Betrag der Bebuhren für die durchichnittlich in einem Donat aufgegebenen Telegramme gedeckt wird. Auger barem Beld konnen die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen des deutchen Reichs oder eines deutschen Bundesitaates, jowie Depoticheine ber Reichsbank, ber Seehandlung oder ber Preugischen Bentralgenoffenichaftskaffe über verpfandungsfähige Bertpapiere als Sicherheit hinterlegt werben. Die Bertpapiere find jum Aurswert anguneh. men. Wenn der Kurswert hoher ift als der Rennwert, jo werben fie nur gum Rennwert als Deckung angenommen. Der Rennwert der für einen Korrespondenten hinterlegten Bertpapiere darf jedoch nicht unter 150 Mark be-Depoticheine werden angenommen, wenn ber nach bem Inhalt Berechtigte gleich zeitig eine Berpfandungsurkunde und eine Mushandigungsbescheinigung ber Bank überreicht.

m Ausgabe der E-Postkarten. Die Postkarten zu 10 Pfg. mit der Erinnerungs-freimarke werden im Laufe des Monats Juli ausgegeben werden. Sie werden verhauft, fo bald fie bei ben Poftanftalten eingegangen find, Diefe E-Poftkarten, wie fie amtlich heigen, werben ebenfo wie die E-Marken nur auf fonderes Berlangen und gunachft nur in kleineren Mengen an den einzelnen Raufer abgegeben. Es konnen aber auch größere Mengen beftellt werden. Dieje werben bann beim Eingang ber nächten Lieferung von Marken an das Postamt ausgefolgt. Erinnerungsmarken find auch die E-Doftkarten nur im inneren beutschen Berkehr, also im Reichspostgebiet, in Bagern und Burttemberg,

gültig. m Heber Lieferungen an Die Boftvermaltungen find neue Beftimmungen in bie betreffende Dienstanweisung aufgenommen morben. Beftimmte Uriprungsorte ober Bejugsquellen bürfen babei im allgemeinen nicht vorgeschrieben werben. Bei Baren und bei einzelnen Gorien von Baren ift die Bezeichnung gu gebrauchen, die im Sanbel ober in der Technit iiblich ift. Dabei miiffen Musbrude vermieden werden, die bei bem Bewerber ben Brrtum veranlaffen tonnten, daß beftimmte Urfprungsorte ober Berftellungeraten u. bgl. vorgefchrieben werben follten, mabrend tatfachlich nur beabsichtigt ift, ein gleichwertiges Erzeugnis zu erhalten. Go ift 3. B. bei ber Mus-ichreibung von Blattenbelägen nicht bie Bezeichnung "Mettlacher Blatten", fondern eine allgemeine Bezeichnung, etwa "Platten aus gebranntem Ton" ju mablen. Bei ber Ausschreibung von Cbelputftoffen für bie Unfichtsflächen ber Boftbauten find nicht bestimmte Stoffe, wie 3. B. "Terranova" ober "Terrafit" porgufchreiben. Ge ift nur ein Musbrud wie "Coelput," anjumenden. Der ausländische Urfprung barf nur bei Waren zugelaffen werben, Die in geeigneter Beichaffenheit im Inland nicht au haben find.

MR Sandel mit Frilhobit. Bahlreiche Unfragen aus Rreifen ber Obfterzeuger und Dbfibanbler laffen erkennen, bag Unklarheiten über ben Sandel mit Fruhobit befteben. Der Sandel mit Grubobft ift freigegeben. Das Reichsernährungsamt hat fich wieberholt gegenüber Untrage ber Regierungen einzelner Feetfiaaten bahin ausgesprochen, bag irgenbmelche Befchränkungen bes Sanbels mit Frilhobit, fet es burch Borichrift von Berfanbich inen ober andere Absabbeschraft kungen nicht erlaffen werden können. Anordnungen über ben Ber-

gen enthalten, ermangeln baher ber Rechts. grundlage und find ungultig.

MR Die neue Saatgutverordnung. Durch Berordnung vom 20. Juni 1919 hat ber Reichsernährungsminifter Befilmmungen fiber ben Saatgutverkehr mit Brotgetreibe unb Berfte erlaffen. Babrend nach ber neuen Reichsgetreibeordnung von einer Regelung bes Berkehrs mit Saatgut von Safer, Sulfenfrichten und aubern nicht mehr bemirt. ichafteten Bobenfrfichten abgefehen worben ift, murbe für Brotgetreibe und Berfte im mefentlichen an ben bisherigen Regelung feftgehalten. Rach wie por bilbet ber Saatgutoerkehr eine ber Sauptftragen, auf benen fich ber Schleichhandel ju bewegen verfucht Der Gaatkartengwang muß baber beibehalten werben, Go unbequem biefe Beftimmung für bie Land. wittschaft auch ift, jo erscheint fie boch unumganglich notwendig, um Migbrauchen porgubeugen, Die im Borjahte geschaffenen neuen Ciuriditungen, Die Gaatkartenausftellung betreffend, haben fich ingmifchen fo eingeführt, bağ für bas kommenbe Wirtichaftsjahr eine ichnelle und glattere Abwicklung bes Gaatgutverftehre ermartet merben kann.

m Einfuhr technischer Zeitschriften. Durch die icon mitgeteilte Freigabe der Ginfuhr von Fachzeitschriften hat Berr Beneral Mangin den feit langem gehegten Bunichen des Wirtschaftsrates wenigstens teilweise Rech nung getragen, indem eine Angahl technischer, periodifch ericheinender Zeitschriften in bas beetste Gebiet eingeführt werben durfen. Borbedingung ist, daß von dem Berleger eine Probenummer der Section Economique eingeandt wird und bag ferner von jeder Rummer ein Exemplar bei der Section Geonomique hinterlegt wird. Die Berleger im unbejehten Bebiete muffen unter Beifügung einer Probenummer die Zulaffung der einzuführenden Zeit-ichriften bei der Section Economique bean-

m Bei Anmeldung von Berforgungsaniprüchen, Eingaben ufm. ift eine Bertretung burch britte Berfonen nur julaffig bei Minberjährigen ober bei Berfonen, welche burch außerhalb ihres Willens liegenbe Berhaltniffe on ber perfonlichen, munblichen ober fchriftlichen Unmelbung ihres Unipruchs ober Ginpuchs verhindert find (Beifteskranke, Belahmte). für bieje Berjonen barf nur ber beftellte Bfleger ober Bormund Untrage ftellen. Dies kann munblich ober ichriftlich geicheben. Beglaubigte Ausweise über bie Berichtigung ber Bertretung muffen vorgelegt werben. Diesbesligliche Antrage find, wie stets bisher, bei ber Berforgungsabteilung bam. bem gufianbigen Begirkofeldwebel angubringen. Den entlaffenen Kriegogefangenen, melden ein Unfpruch auf Löhnung für acht Wochen gufieht, ift un-benommen, mahrend biefer Zeit in Arbeit gu treten. Eine Anrechung ber für die acht 2Boden gezahlten militarifden Bebuheniffe auf

Die Entlohnung findet nicht flatt. m Gir das Dienftverhaltnis der Offigiere, Unteroffigiere und Beamten ber Reichsmehr haben ber Reichsmehrminifter und ber Breugifche Rriegsminifter beftimmt, bag biefe als aus bem bisherigen Seer ausgeschleben und in ber Reichswehr mit ihren bisherigen Rechten und Pflichten wiederangestellt gelten. Die Bugehörigkeit jur Reichswehr gilt als Fort-fegung ihres früheren Dienstverhaltniffes. Aktive Offigiere, aktive Unteroffigiere und aktive Beamte haben baber ben Berpflichtungeichein nicht zu unterzeichnen. Das Dienftverhaltnis ber Offigiere mit Musnahme ber in Beneralftellen in ber Reichswehr kann burch ben Reichomehrminifter aufgehoben und ihre Bicberanftellung im alten Secr oder ihre Berabe ichiedung ober Entlaffung bei ben guftanbigen Rriegsminifterien verantagt werben. Bur Die Unteroffiziere erfolgt bie Aufhebung tes Dienft-verhältniffes, ihre Entlaffung ober Wieberan-

fiellung bei ber alten Armee burch bie Reiche mehrbrigaben mit ben guftanbigen Benerot.

kommanbos. m Gine neue Falfdung ber Fünfsig. marknoten mit bem bicken Balkenrand in ben letten Tagen aufgetaucht. Gie hat mit ben jungft ermahnten Falfchnoten nichts ju tun und bie in legteren enthaltenen Gige nbet ten (s. B. bas runde s in bem Wort , biefes find permieben. Reuntlich find bie n eper Falfchungen an bem von ben echten Scheinen ftark abweichenden Untergrund, ber neben bem gröberen Druck ein gang anderes Muffe ferner an bem unreineren Druck ber Huffdrift und por allem an ben verfcmierte Unterfdriften. Die in roter Farbe auf gebrucht. Rontrollnummer weift großere, weit laufenbere Biffern auf als bies ber echten Scheine unb Der Druck auf ber Ruckfeite ber falfchen Ro. ten fteht in feiner roben, ftumperhaften Musführung fo tief unter ber feinen Buillocheor. beit ber echten, bag er auch bem ungelibten Muge bei einiger Aufmerkfambeit fofort auf. fallen muß. Ueberdies fühlt fich bas Bapier viel lumpiger und geringer an als bas griffige Ebelpapier ber echten Rot en, beffen Waffer. reichen auch ben nachgemachten Scheinen fehlen. Allfo Rennzeichen genug, um fich bei einiger Aufmerkjamkeit bie falfchen Roten vom Leibe ju halten.

| Unferen Kriegsanleihen ift die Auf wartsbewegung an ben Borfen guftatten ge kommen. Prozentweise haben sie in den letten Tagen angezogen. Und wer kurglich not bei finkenden Rurfen verkauft hat, wird fi heute argern, wenn er fieht, daß wieder 80 a. 5. für Sprogentige Unleihen notiert werben Dafür liegen allerdings besondere Brunde von Bei den Steuern und ben Bermogensabgaben follen die Unleihen gu guten Aurfen in Bab lung genommen werden, und darauf bin ba wohl mancher noch gekauft.

b Befferung der Kindergahne Kriege. In einem auch im Bergleich gu beut chen Unnahmen überrafchenben Ergebnis ! Sahnargt Dr. Benfen in Goteborg bei Unteruchung von Schulkindergöhnen gekommen Die Statiftik für bas legte Jahr ift gwar nor nicht fertiggeftellt, aber man kann icon rech nen, bag bei ungefähr 40 Brogent von 14000 unterfachten Rinbern mabrend ber Rriegsgeit eine große Befferung ber Bahne eingetrete ift. Rach Dr. Benfon kaun man ben Rud gang ber Bahnfaule als unmittelbare Folge des Mangels an Brot, bas aus feingefiebten Mehl hergefteilt ift, und bes Mangels me Sugigkeiten, insbesonbere Schokolabe, betrad ten. Während ber Rriegegeit murbe bas Bin zusammengemahlenem Mehl gebacken, burch bie barin reichlich vorkommente Riefe find mehr Ralk und Rahrfalze als bisbe ben Bahnen jugeführt morben. Es ift baburt mie in ber letten Rummer bes Bromethens ausgeführt wird, eine beffere Berkalkung ein getreten und bas Sahnmall ftarker geworben

c Das Liebenselirier. Eine junge Fran, bie glaubte fürchten ju muffen, daß die Liebe ihres Mannes gu fcwinden beginne mant fich an eine "weife Frau", um ein Mittel ju Bieberauffrischung feiner Zuneigung ju er halten. Die meife Frau fagte ihr: "Rimm di Stilch guten Rindfleisches und fcneibe ein ungefahr baumbicke Scheibe bavon ab. ichneibe eine Zwiebel und reibe bas Ftelid auf beiben Geiten bamit ein. Bestreue es mi Pfeffer und Galg und rofte es auf beiben Geiten über einem guten Rohlenfeuer. Legt es darauf in eine Pfanne mit brei Loffen guter Butter und Betergille und brate es an Gib ihm davon gu effen !" Die junge Frei Greifenalter."

b Ein Felfenwunder, An ber Rabe und beren Seitentalern ift ber alte Bergbau wiebe

Leidvolle 2Sege.

Roman von F. von Rauenheim.

Paul, um Jefu willen, was ift mit bem Raftchen ?" Er fam mit muben Schritten naber und milde flang and feine Stimme, als er endlich fprach: "Das Raftden ift langft verfauft worden und — und ben Gewinn hat ein anderer icon gestern abend behaben."

Ranin war bas lette Bort verhallt, fant Frau Emma

lantlos auf ben Teppich nieder. — Erft nach langerer Beit erwachte die arme Frau unter Fel-Daus Bemühungen wieber jum Bewuftfein und ftredte bem Gatten mit flebenbem Blid Die Banbe entgegen; boch tein Laut tam fiber ihre gitternben Lippen, nur ihre Augen fpra-den eine beutliche Sprache und ber Dann, obwohl gur Stunde felbft mut- und hoffnungslos, ja nabegu verzweifelt, wie er fanm bamals gewejen, als er für immer Abichied neh-nien mußte von ber Beimat und Baterhaus - benn bamals ging die hoffnung vor ihm einher und erhellte feinen Weg -fuchte bennoch nach Troftesworten für feine noch bente innig geliebte Frau und war bemifft, ihr Dut gugufprechen. Ergable mir alles, Paul !" bat fie mit matter Stimme,

fich an feine Geite fcuiegenb.

"Life, am fünfzehnten Juni hatteft Du bas Ruftden ver-lauft, nicht wahr, Emma," begann er zu berichten, "und ichen acht Lage fpater, alfo am breimbzwanzigften, fand es einen Rimfer. Der Untiquitatenbanbler führt genau Buch und fo tounte er mir prompte Mustunft geben; auch erinnerte er fich bes Rafichens, beffen Rofibarteit er bem Raufer befonbers angepriefen gu haben ichien, angenblidlich. Dit Bewalt be-benichte ich mich, um nicht aufgufallen, und fragte nur noch, ob ihm ber Raufer etwa befannt ware, eine Frage, bie ber Mann fofort und mit vollfter Beftimmtheit verneinte. Es foll ein ichmachtiger, elegant ausfehenber berr, etwa am Gube ber Biergig ftebend, mit fcon etwas angegrantem Daar und Bart gewesen fein; mehr, ertiarte er, tonnte er mir beim beften Willen nicht fagen."

Felbau machte eine Baufe und ftrich fich mit ber Band über Stirn und Saar, um bann in feinem Bericht fortgufah-ren: In tannft Dir leicht benten, Enung, wie mir aumute

war, magrend ich, fiebernd por Erregung, bem Banthaufe guftrebte. Alls ich aber, bort angetommen, mit faum verftand. licher Stimme einem ber Beamten mitteilte, bag mir mein Bos Rr. 133 480, auf bas bei ber geftrigen Biehing ber Saupttreffer mit zweimalbunderitanfend Rronen gefallen, burch einen unfeligen Bufall abhanden gefammen fei, lieg ber Mann mich gar nicht erft gu Gube fprechen, fondern erflarte, mich mit fonberbaren Bliden aufchanend, mit mitlets big kingender Stimme, der Treffer sei noch gestern abend, tnapp vor Schluß des Geschäfts, behoben worden. Ich fichtte, wie ich totenbleich wurde, und mußte mich, da sich alles um mich au breben ichien, am Schalter antlammern. "Ununbg-lich !" ftieg ich, gitternd vor Erregung hervor. — "Es ift fo," fagte jedoch ber Beamte, folug, ein Buch auf und nidte befiatigend. - "Dein Gott, mein Gott - wer" - permochte ich mur gu frammeln. - "Soviel ich mich erinnere, mar es ein ichmachtiger, eleganter Berr, etwa Ende Biergig, Saar und Bart leicht angegrant." - "Ah, ber Ranfer" enifuhr es mir, worauf ber Beamte mich erstaunt anschaute. - "Sie meinen ?" fragte er. - D, nichts, nichts! Und - man folgte ihm ohne Umftanbe ben Gewinn aus ?" ertunbigte ich mich bann noch. - "Ratiirlich! Wer bas Bos prafentiert, erhalt ben Gewinn ausbezahlt," wurde mir gur Antwort und mir blieb nichts andres übrig, als mich ju entfernen. Bie ein Trunfener tommelte ich burch bie Strafen und mare an einer Rreugung um ein Saar unter ein Auto gefommen, wenn man mich nicht im legien Moment gurfidgeriffen batte.

Schwer atmend, lebute er im Geffel und legte bie Sand über bie Angen, mabrend Frau Emma, ben Gemahl um-

"Bei Bott, Baul, hundertmal lieber bas Beld als Dich

Er lief bie Sand finten und mie Sonnenichein flog es über fein vergramtes Untlig.

"Mein armes Weib! Wie furge Beit nur fonnte ich Dir Blang und Reichtum bieten!"

"Und von Deiner treuen Liebe fagft Du nichts? Im Brunde genommen ift's ja boch nur bieje allein, bie lichten Schein in eines Menichen Beben gaubert. Ach, mein teurer Mont nicht um meinetwillen, nein um Deinetwillen trage

ich fcmer an diefem neuen Unheil, Du Armer, Guter, ber Du

ohnehin ichon genng Bofes burchgemacht haft! Und foll uns biefes Geld wirflich für immer verloren fein? Meinft Du nicht, bag ber Dann Gemiffensbiffe empfinden und ben Berluch machen tonnte, ben rechtmäßigen Gigentiimes des Lofes aufzufinden? lleberhaupt, was foll fites erftegefcheben?

Felbau lachte furg und hart auf. Meine Liebe, wer einmal zweimalhundertaufend Rronen in Banden hat, gibt fie nicht fo fchnell und gutwillig wieder heraus; eine diesbezügliche Boffnung fteht auf fcmachen gitgen, beim mare bas Bos in bie eines Chrenmannes gefallen, hatte er nicht fofort ben Bewinn behoben, fondern es bei ber Behorbe Deponiert, die bann bas Beitere wirde veranlagt haben. 34 werde übrigens bente noch einen Aufruf in ben gelefenften Beitungen nach bem Raufer bes Raftchens einruden laffen Obwohl ich nach bem eben Gefagten sehr wenig Hoffnung auf Erfolg habe, will ich wenigstens nichts unversucht laffen. "An, meine Liebe?"

"36 habe ba ein ichweres Bebenten." "Und bas mare ?"

Befest ben Fall, Du fandeft ben Raufer - fei es fo ober - tonuteft Du Dein Gigentumsrecht auf bas Bos geiten machen ?"

Bewiß; befige ich boch die Befcheinigungen über meine

monatlichen Ratenzahlungen."

Mich, bem himmel fet Dant! Denn bei gewiffen Leuten wirde Dein Ebelmannswort allein wenig ins Gewicht fallen. So gebe nur Gott, daß diese Sache bennoch für uns

gut ausgeben moge !" "Ja, Gott gebe es!" wieberholte Felban, tief und ichmet atmend und eruft vor fich binfchauend. Bare es nicht grau-fam vom Schidfal, tame es anders? Jest, nachbein er icon beftimmt geglaubt, nach einer Reihe von in Beid und Rune mer perlebten Jahren nenerdings ben Banberichinffel gu fents Bforte, Die gu Blang und Reichtum führt, in Sanden gu baben, wurde ibm berfelbe unbarmbergig wieder enteiffen und er war wieder bagu vernrteilt, mit den Seinen auf der Schalltenfeite bes Lebens zu wandeln, indes ein andrer, ein Unber rufener, in bem rechtmäßig ibm gebührenben Reichtum fin fonnen mitche."

erweckt wor durch einen thal, befahr des: Der bes: Der befindet fich bad der Ra Meter fteigt tritt bann d kurger Beffer ter betra er die Soh e Tropfft en, porhang ferausicheib oblenfaure iden flimm kleiner Rrift 4. Tagu

fa Binnen Bertret b am 1, thie 4. 3

griegog Borfig ektor a Serr & ner ben en Bertrete b Freikir elbe-Be Der Leiter Hefteller aft einen widelung legsbauer,

Die Arbei

umasarb

e Arbeit n

nd 178 589

großen ta Einze te befont after für ellich 3 platen, iren ir Birtten m eigene matkirdy plaren e des Pr andt 101 achfen gruß her res in en der & 5000 Ege ung na L Bur (men oon e", bere gt. Du

gbuchfper bifchen, S abeskirche b im ber Die Bo eine unge mt 84 00 # Feldp 000 Buch ten, Fo Wan

te Gerie p

e bon 1

bienliter eine befo ung ber s ber mi ms ber ? atur mi genenl il an b n und

mint do sge am ettet. aneben übermi kunftert Die Mrbe thres

onen 9 k liktir Bahrend Binigung ninigung de Deutsch

Berbre t, die a ermecht morben, Die alten Stollen murben ach einen Bafeler Bergingenieur 2. Rofen-al, befahren. Diefer fchreibt barüber folgen-Det Eingang ju biefem Felfenwunder net fich nicht weit von ber Station Fifchod ber Rahetalbohn im Sochbachtal, Biergig geter fleigt man auf Treppenftufen empor, Hit bann einen alten Stollen und fieht fic kurger Zeit im Innern ber Weitung: fie einmal ju fiberblicken ift unmöglich, ba balb auf balb nieber, balb rechts und finks Heber hundect Meter weit von Often geften kann man manbern, 25 bis 30 er beträgt bie Breite und 20 bis 25 Meer ble Bobe. Da feben wir von ber Decke bangend munberbar garte, hell burchfiche Eropffteinpflangen, oft auch, mo fie in n, perhangartig geftaltet ober wie ber Saum Bewandes. Ferner türkisblaue und nolle fmaragbgrune traubenformige Ruergusicheibungen, welche Rarbonate ober oftensaure Berbindungen barftellen; bazwi-chen stimmern und schlimmern Millionen feiner Kriftalle im Scheine ber Lichter.

4. Tagung der "Ev. Rriegsges fangenenfürforge".

Binnenden, 2. Juli. Unter Beteiligung Bertretern aus allen Teilen bes Reiches em 1. Jult gu Winnenden bei Stuttanble 4. Jahres konfereng ber . E o. seter in Bab Raffau (Lahn) tagte, fatt, per Borfit führte als Altersprafibent ber Beftbeutschen Goldatenmis-

in herr &. W. Raife r. Duffelborf. Unter ben Teilnehmern befanden fich außer Bertretern verschiedener beutscher Landes-Breikirchen der Direktor bes Forichungs-Belb e-Berlin-Behlenborf, Baroneffe But 1-

Der Leiter ber praktifchen Arbeit Direktor brifffeller Brepobl - Winnenden gab guant einen umfaffenden Rückblick über Die demicklung ber Arbeit mahrend ber gangen Enigebauer, woran fich ein Tätigkeitsbericht afalof, bem wir folgende Ziffern entnehmen: Die Arbeit gerfällt in kirchliche und Bolksgsarbeit für Die Befangenen. Die kirch. de Arbeit weift folgenbe Bahlen auf: QBahrenb be gangen Rrieges murben 42 449 Bibeln in 178 589 Reue Teftamente und Bibelteile um großen Teil auf Wunsch der Gesangenen schla Einzeladressen der Gesangenen gesandt. In besondere Zeitschrift Ehristlicher Botischte für Kriegogesangene wanderte zuerst menntlich zweimal in Auflage von 60 000 fernigen im felten Zehen. femplaren, im legten Jahre in 40 000 Erweiten in die Gesangenenlagern. Filr Bart te m ber g gab der Eo. Presverband ein eigenen Gruß aus der Schwädlichen matkirche heraus, ber ebeufalls in 4-5000 mplaren bis jum Baffenftillftand burch Tentrale und von ba von ber Befchaftsde des Pregoerbandes in Stuttgart birekt manbt wurbe. Bur bie kriegsgefangeren ded fen gibt ber , Sachfifche Lanbesverein fin Innere Miffion' einen befonberen Setdaruf heraus, ber dis jum 1. Mai biefes tres in 10 000 Eremplaren, von ba ab gen ber Bochichen Berfügung, betr. Lefeftoff, n 5000 Exemplaren hinausging, weil die Berindung nach Frankreich nicht mehr möglich
vor. Zur Ergänzung dieser Zeitschristen erhinnen von Zeit zu Zeit "Kriegsgesangenenplze", beren Gesammtaussage 378 000 betigt. Für die Internserten in neutrasen
Andern erscheint außerdem unter dem Titel
Andern erscheint außerdem unter dem Titel Dentiche Evangelische Interniertenblichereis int Gerie von Buchern, Die eine Besamtauf-ge von 15500 Sillck erreichte. Eine Beacbuchipenbe für bie Angehörigen ber tabliden, Gadfijden und Bürttembergijchen abeskirche, bie unter Mitarbeit ber betr. en Ricchenbehorde burchgeführt murbe,

bit im verfloffenen Jahr ihren Abfchluß. Die Bolksbilbungearbeiterreichtine ungeahnte Sobe. Es gingen insge-umt 84 009 Boftpakete mit Buchern hinaus icht Feldpostpackchen). Außerdem murben 1000 Bucherpakets für befreundete Befelleten, Fachorganisationen und Berufsver-abe weiter geleitet. Außerdem wurden rund Wünsche von Gesangenen selbst um Ablenliteratur, Fachliteratur, die zur Wei-

Mbung benötigt wurden, erledigt. Une besondere "Deutsche Bücherspende für Asgesangene Landwirte" sorgte für Fach-ung der kriegsgesangenen Landwirte, als ang ber kriegsgesongenen Landwirte, als ber wichtigsten Zweige des Wirtschaftsas der Zukunft. An landwirtschaftlicher natur wurden 3125 Klg. Bücher auf die imgenenlager verteilt. Besonders regen wii an dieser "Bücherspende" nahmen das ubische Landes-Oekonomie-Kollegium in n und bie Bitritembergifche Bentrale für

bininicaft Stuttgart, Baggon Blicher

117

eit

tte

rbe

tilg

bes

itte

ten

1115

hots

HIER

titib

0.12*

uneben lief eine befonbere Abteilung füt bermittlung, Abreffennachforichung und hunfterteilung an Angehörige.

Die Arbeit erforberte magrend ber gangen ihres Bestehens annähernd breiviertet ihnen Mark und schließt 3. It, mit einem lbetrag von 52243 Mark, benen 10550 ik Aktive gegenüberstehen. Die Deckung

Tehlbetrags erscheint gesichert.
Behtend die Arbeit früher "Ev. Blättertinigung für Golbaten und kriegsgesankontiche" sirmierte, ging sie nach der
kung der Rheinlande andie "Zentralstelle
Berbreitung guter deutscher Literatur"
h, die auch die sinanzielle Haftung über-

nommen bat. Wegen der Beseigung wurde ein Teil der Arbeit von Rassau (Lahn) nach Winnenden verlegt, so daß jegt zwei Ge-schäftsstellen, eine in Rassau, die andere in

Winnenden, besteher.. An Stelle des alten Borstandes und Ausschraf, beftehend aus 8 Bertretern ber Ev. Landeskirchen, bem Bifchof ber Altkatholischen Kirche, 5 Bertreter beuticher Freikirchen, bem Leiter ber Eo. Allianz, 12 Bertretern anderer Rörperichaften, Rünitler und Trager bes öffentlichen Lebens, fowie ein weiterer Ausschuß pon 8 Mitgliebern auf bem Bebiete ber Rriegsgefangenenfitrforge tatigen Rorperichaften Dentichlands,

Die Berfammlung nahm Stellung gu ber Rrage ber Behanblung ber beimge-Rehrten Ariegsgefangenen, Allge-mein vertrat man bie Anficht, bag eine breimochentliche Burückhaltung ber heimkehrenben Rriegsgefangenen im Beobachtungslager ble Befangenen in ihrer jegigen feelifchen Ber-faffung und ber Gehnfucht nach ihren Angeborigen ichmer brucken muffe und eine berhangsvolle Birkung hervorrufen kann. Es seingestelle Gorge zu tragen, daß die Gesangenen schleunigst zu Weib und Rind eilen können. In diesem Sinne nahm die Bersammlung einstimmig solgende Resolution an:

Die am 1. Juli in Winnenden-Stuttgart tagenbe Arbeitsgemeinschaft ber epangeliichen Rriegsgefangenenfürforge proteftiert gegen die beabfichtigte Heberführung unferer Rriegsgefangenen in Gammellager ber Beimat und fordert beren unverzügliche Entlaffung. Für jeden fühlenden Menschen ift ber Gedanke unerträglich, daß unsere Kriegsgefangenen nach ben qualvollen Jahren ber Trennung auch nur einen Sag langer burch uns ben Ihren vorenihalten werben, Am Abend fand in ber Stadtkirche eine

öffentliche gottesbienftliche Beranftaltung ftatt, in ber ber beliebte Bolksichtiftfteller Baftor Bottlieb Fifthe r-Effen und ber norbbeutiche Dichter-Baftor Rurt 3 ie fe nig-Lubeck Un-

Rach bem Gottesbienft tagte bie Ronfereng noch einige Beit gur Beratung ber Frage ber Behandlung ber Beimkehrenben.

Bur Ginmachzeit.

Einmachzeit, kein Zucker, teuereRonserven-glafer! Diese Rlage hört man erneut und verstärkt wieder von Haussrauen mit Rucksicht auf die bevorstehende Einmachzeit. Allen Sausfrauen, Die fich mit berartigen Ur-gumenten ihr Dafein erschweren, muß man ben Borwurf machen, daß fie von den Er-rungenschaften des Krieges, die auch in der Küchenchemie revolutionierend gewirkt haben, noch nichts verfpurt haben. Es ift burchaus verkehrt, jur Eimachzeit bas für Marmelade und Rompotte bestimmte Dbft, alfo jenes Dbft, bet bem es auf bie Erhaltung ber Obfiform nicht mehr ankommt, gebrauchsfertig berguftellen, b. h. mit Bucker gu verkochen. Roch unvernüftiger und unpraktifcher ift es aber, biefe Obftmengen in fogen. Ronfervenglafer gu bringen, ba bie Ronfervenglafer nicht pur unerimminglich teuer find, fondern auch die Be-triebsfähigkeit ber Ronjervenglafer burch ben Berichleiß von Bummi etc, mit nicht unerheblich hoben Roften verbunden ift. Augerbem batf nicht vergeffen merben, big bei dem Obft, bas in Konservengläsern ausbewahrt wird, burch die Einwirkung der Sonnenstrahlen besonders die Farbe des Objtes sehr nachteilig beeinflußt mirb.

Biel einfacher und praktifcher babei mefentlich billiger, ift bie chem, Ronfervierung, b. b. ble Ronfervierung mit ben Ronfervierungstabletten, wie fie heute mohl in febem Laben gu haben find und wie fie von ben öffentli-chen Berkaufsftellenorganen gum Berkauf burch bie Labengeichafte angeboten werben. Die th einjac Ronfervierung vollstedt u in oer Weise, daß sie das gekochte von Kernen und Steinen befreite, in Abkühlung begriffene Obst, die in warmen Wasser aufgelöste Tabletten vermengt wird. (Eine Tablette reicht für 2 Bfb.) Man kann bas fo konfervierte Doft in irbene Topfe, ober in ein anderes bittes Befaß fallen, bindet es bann luftbicht ab und ftellt es an einen kublen trockenen Ort. Her kann man, sobalb ber Bedarf eintritt über bas Obst gang, ober in Teilquantitaten verfugen, b. b. mar nimmt bie ju benötigenben Dfimengen und kocht fie nunmehr mit bem erforderlichen Bucker auf. Man kann ohne weiteres feststellen, daß das Obst diefelbe gein-beit und Frische besigt, wie gurzeit ber Reife, Durch biefes Berfahren fpart man nicht nur teuere Blafer, fonbern in ber Sauptfache ftellt man ben Bedarf von Bucker auf ben Mo-ment guruck, in dem wirklich im Squshalt ber Rucker benötigt wird. Machen unfere Sausfrauen von der chemifchen Ronfervierung Be-brauch, fo wird es ihnen im neuen Birfchaftsjahre ficher leicht möglich merben ihre Familien bie erforberlichen Brotaufftrichmittel unb Rompotte gur Berfugung gu ftellen, ba mir im neuen Wirtichaftsjahre mit einer reicheren Buteilung von Bucker rechnen können.

Don Nah und gern.

Raffau, 10. Juli. Wir machen auf ben Aufruf zur Sammlung einer Spende für bie heimkehrenden Raffauer Kriegsgefangenen aufmerksam und wünschen ihr einen guten Er-

fondern im Rathaushaje verjammeln. Bon bort werden fie gur Beit gur Rirche geführt werben.

. Raffau, 11. Juli. Eine unangenehme Ueberraidung hatten gestern einige Gartenbe-liger auf der Au, über Racht waren Beig-krautkopfe, Birfing und Salat in größeren Mengen geftohlen worden. Die Diebftable, die nach den Fußspuren von Erwachsenen, mannlichen Perjonen, ausgeführt werden, murben ficher verhindert, wenn in den fpaten Abendftunden und fruhmorgens durch die ge-heimen Feldhüter oder abwechselnd burch die Pachter Kontrolle ausgeübt wurde.

* Rassau, 10. Juli. (Rassaussche Kriegsversicherung.) Die Abrechnung für die Rass.
Kriegsversicherung und die Feststellung der jälligen Leistungen sollen bedingungsgemäß 3 Monate nach Friedensschluß erfolgen. Die Direktion der Rass. Landesbank in Wiesbaden macht daber im Anzeigenteil Diefes Blattes bekannt, daß die bisher mit der Unmeldung ihrer Unfpruche noch ruditandigen Sinterbliebenen von gefallenen und versicherten Kriegsteilnehmern Die gelöften Unteilscheine mit Sterbeurkunde umgehend einsenden follen. Wir verweifen auf die Bekanntmachung.

d Wiesbaden, 7. Juli. Der stellvertre-tende Regierungsprafident Oberregierungsrat Springorum, deffen Berurteilung burch ein frangolisches Gericht gemeldet wurde, hat hiergegen Berufung eingelegt. Er wurde einst-weilen vom Amt suspendiert und mußte sich schriftlich verpflichten, die Stadt nicht zu ver-laffen. Die ihm auferlegte Gelbstrafe beträgt

d Königstein, 7. Juli. General Mangin in Königstein. Die man erfahrt, wurde in Königstein für General Mangin und seinen Stab Quartier gemacht. General Mangin wird in ber Billa ber Baronin Rothschild wohnen. hieraus ift zu ichliegen, daß das hauptquartier der Armee Mangin für die Sommermo-nate nach Königstein verlegt werden foll.

Legte Nadiriditen.

Die Ratifizierung vollzogen durch den Reichspräsidenten.

c Berlin, 10. Juli. Dem Beichluß der Rationalversammlung folgend hat gestern abend 8 Uhr laut "Borwarts" ber Reichsprasibent die Ratifigierung des Friedensvertrages vollzogen. Bald darauf ist die entsprechende Ur-kunde durch Kurier nach Bersailles abgesandt morden.

c Umfterdam, 10. Juli. Der "Telegraaf" meldet aus London: Im Unterhause fragte das Mitglied der Arbeiterpartei Thorne, ob Bonar Law sich bewuht sei, daß in Eng-land und besonders in London eine Strömung dagegen bestehe, daß der frühere deutsche Raifer nach London gebracht werbe. Der Bertreter der Bergarbeiter Stanton fagte, daß auch in der Provinz eine starke Strömung da-gegen fei. Der Sprecher verlangte, daß über die Kaiserfrage augenblicklich nicht verhandelt

Die Unruhen in Italien.

k Bern, 10. Juli. Mus mehreren Stabten Oberitaliens wird ein Biederaufflackern ber Teuerungstumulte gemeldet. Rach Mailander Rachrichten find die Berhandlungen bei ben römischen Arbeitskammern mit ben Behörden und Beschäftsleuten gestern gescheitert. Für Rom ist der sofortige Gesamtausstand beschlosen worden. Ganz Apulien ist von der Bewegung ergriffen, wo laut Avanti bereits Auch in Truppen zusammengezogen werden. Sigilien mehren fich die Musftande.

Wiedereintritt der Demokras ten ins Reichskabinett.

Berlin, 10. Juli. Rachbem fich bas Rabinett in feiner Mehrheit gegen bie Blanwirifcaft ausgesprocen hat, und nachbem andererfeits die Ratifigierung des Friedensbertrages von ber Rationalverfammlung beichlofsen worden ist, halt man es in Weimarer politischen Kreisen nicht für unmöglich, daß die Demokraten in absehbarer Zeit wieder in bas Rabinett eintreten merben, um ber parlamentarischen Reglerungsmehrheit eine größere Tragfähigkeit zu geben. Stellungnahme ber Fraktion zu bieser Frage liegt noch nicht vor. Es wird betont: Die bemokratische Fraktion habe von Anfang an ben Standpunkt vertreten, keine grundsägliche Oppositionspartel zu sein, sondern eine Arbeitspartei, die sich niemals der Berpflichtung entziehen würde, in die Regierung zurückzukehren, wenn die allgemeinen Interessen dies ersorbern.

Die Gelbständigkeit der Provingen.

c Berlin, 10. Juli, 3m Laufe bes Mitte woch war, wie bereits gemelbet ber preußische Ministerprafibent Sirich mit ben Mitgliebern ber preugifchen Regierung in Weimar eingetroffen, Um Abend fanden die angekundig-ten Befprechungen amifchen ber Regierung und ben Bertretern der Provinz Schlesten über die schlestige Frage statt. Auch Bertreter des auswärtigen Amtes nahmen daran teil, Man glug mit dem Plan um, Oberschlessen die Gelbständigkeit innerhalb des Deutschen Reiches den Aufruf zur Sammlung einer Spende für die heimkehrenden Rassauer Kriegsgefangenen aufmerksam und wünschen ihr einen guten Erfolg.

n Rassau, 10. Juli. Die den Kinderständer Weltschen Schlesten eine eigene Provinz mit einer weitgehenden Selbständig keit inners halb Preußens zu machen. Eine Einigung war sedoch noch nicht zu erzielen. Die Regiers ung glaubt, die Selbständigkeitsbestredungen

in den einzelnen Provinzen dadurch aus der Welt zu schaffen, daß fie den verschiedenen Provinzen ebenso wie Schlesten eine mettgebende Gelbständigkeit gibt. Die preußische Regierung wird in ben nachften Tagen mit einem Brogramm an die Deffentlichkeit treten, bas fich in biefer Richtung bewegen mirb.

Einverleibung Elfag = Lothrin= gens in Frankreich.

k Strafburg, 10. Juli. Die Einbezie-hung Effaß Lothringens in den frangofischen Staatsverband wird durch einen feierlichen Akt im ehemaligen Kaiferpalaft in Stragburg erjolgen. Als Termin ift der Tag vorgesehen, der der Ratisikation des Friedensvertrages der der Aatipaation des Friedensbertrages durch das französische Parlament folgt. Der Generalkommissar Misserand leitet die Feier, welcher voraussichtlich auch Clemenceau, Foch und mehrere französische heerführer sowie Bertreter der Berbandsmächte beiwohnen werden. In einer amtlichen Erklarung wird gejagt werben, daß von diefem Tage an alle in Elfag-Lothringen weilenden, aber auch außerhalb des Landes fich aufhaltenden Elleg-Bothringer als frangofifche Staatsangehörige gu betrachten

Die große Bermögensabgabe.

k Berlin, 10. Juli, Wie nunmehr feftfteht, wird der Stichtag für die große Ber-mögensabgahe der 31. Dezember 1919 sein. Dieser späte Feitpunkt ift gemählt worden, um einmal die Bermögensperluste insolge des Krieges und der Revolution zu berücksichtigen und andererseits nicht nur die Rriegsgewinne, sondern auch die Revolutionsgewinne faffen zu können,

k Amfterdam, 10. Juli. Das Reuteriche Bureau meldet aus New York, daß das eng-lische Luftschiff R 34 gestern abend um 11 Uhr 57 Minuten die Rücksahrt nach Schottland an-

Nadrichten des Wirtichaftsamtes der Stadt Naffan.

Befalzenes Schweinefleisch ist in den Geschöften von L. Huth, B. Hammerfieln, Frch. Paulus und Geschwister Huth jum Preise von 6 Mk. pro Plund erhältlich.

ift in ben Geschäften von 3. W. Rubn, 3sr. Lindheimer, B. Sammerftein, orch. Baulus und L. Buth erholtlich. Breis 6 Mb. das Pfund.

Umtaufch der Brotkarten. Die neuen vom 14. Juli ab gilltigen Brotkarten werben am Samstag, ben 12. Juli, pormittage von 8—12 und nachmittags von 2—4 11hr im Rathaufe ausgegeben.

Speifefett.

Auf Abschnitt 1 der Fettharte wird am Samstag, den 12. Juli, in den Geschäften von J. W. Kuhn, Johann Egenolf, A. Trombetta, R. Strauß 28w. und Rolner Ronjum 250 Bramm Speifefett gu 3,75 Mk. ausgegeben.

Stadtkaffe. Die Familienbeihilfe für den Mo-nat Juli für die noch in Betracht kommenden Perjonen wird Dienstag, ben 15. Juli I. Js., ausbezahlt.

Sonderzuweifung.

Es ift beichloffen worden, von Beit ju Zeit den über 60 Jahre alten Personen Rahrmittel besonders zuzuweisen. Zur Ausgabe kommen für die Monate Juli und August zusammen pro Person 1 Pfund Saferflok-ken in Kartons. Bon den bezugsberechtigten Personen find porber Bezugsscheine zu lösen, welche am Montag, den 14. Juli, vormitttags, im Rathause, Zimmer 4, erhaltlich sind.

Bekannimachung.

Bahrend der Ferienbeurlaubung des hie-figen Amtsrichters vom 15. Juli bis 14. Auguft d. 3s. find die Amts. (Sprech.) Tage des vertretenden Emjer Richters in Raffau auf den 25. Juli und 6. Auguft bestimmt.

Raffau, ben 1. Juli 1919.

Das Umtsgericht.

Bereinsnachrichten.

Sportverein "Raffovia" Samstag abend 8 Uhr Berfammlung bei Kemper.

Turnverein Raffau. Freitag abend 8 Uhr Turnftunde in der Turnhalle.

Suche baldmöglichst ein tüchtiges

Maddhen,

das selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau Sanitätsrat Baur, Bad Ems, Alexanderftr.

Pergameutpapier gu Einmachzwecken, empfiehlt

5. Jörg, Raffau.

Schöne Erdkohirabi-Phanzen (weiße Riefen), Laudy Rolenkohl empfiehlt Iherott, Naffau.

Befanntmachung.

Bom 10. Juli an finden die französisschen Stunden für Erwachsene Dienstag und Freitag von 8–91/2. Uhr statt, für Kinder Montag, Mittwoch und Donnerstag von 41/3–

Raffau, den 10. Juli 1919. Ortskommandantur.

Befanntmachung.

Die Stelle eines Silfsfeldhüters ift zu be-fegen. Meldungen unter Angabe ber Lohnanspruche werben balbigft erbeten. Raffau, ben 1. Juli 1919.

Der Magiftrat: Unverzagt, Beigeordneter.

Bekanntmachung

Das Brechen mehrerer hundert Rubikmeter Bruchsteine in städtischen Steinbrüchen ift gu vergeben. Angebote nimmt das Bürgermeister-amt entgegen, das auch jede gewünschte Aus-kunft erteilt.

Raffau, den 8. Juli 1919. Der Magiftrat:

Safenclever.

Befanntmachung.

Auf punktliche und ordnungsmäßige Aus-führung ber Stragenreinigung wird erneut

Raffau, ben 7. Juli 1919. Die Polizei-Berwaltung: Safenelver.

Befanntmachung.

Es find gahlreiche Beschwerben über Jeld-und Bartenbiebstahle vorgebracht worden.

Bis auf weiteres gahlt die Polizeiverwaltung für jeden Fall, in dem von hiefigen Bewohnern Angaben gemacht werden, welche gur Bestra-fung ber Tater führen, nach stattgefundener Bestrafning 20 Mark Belohnung.

Raffau, ben 5. Juli 1919. Die Polizei-Berwaltung: Sajenclever.

Befehen und genehmigt. Der Chef ber Militarverwaltung des Unterlahnkreifes. Chatras, Major.

Männergelangverein u. Turngemeinde Naffau-Lafin.

Im kommenden Sonntag, den 13. d. Mts. Am kommenden Sonntag, den 13. d. Mits., findet bei günstiger Witterung der beabsichtigte gemeinschaftliche Ausslug nach Schweighausen (Erholungsheim) statt. Zusammenkunst 1 Uhr am Sauerbrunnen. Abmarsch punkt 1,30 Uhr Serpentinenweg, Schimmrich, Misselberg, Sulzbach, Schweighausen. Der Weg ist **, Wald. Dortselbst sindet bei guter Bewirtung gesellige Unterhaltung (Gesang, Turnspiele usw.) statt.

Sämtliche Ehren- und inaktive Mitglieder, sowie Freunde und Gönner beider Bereine sind

owie Freunde und Gonner beider Bereine find biergu freundlichft eingelaben.

Turnverein Bergnallau-Scheuern. Sonntag, ben 13. Juli :

Hurngang

nach Miellen über Becheln, Oberlahnsteiner Forsthaus, Frücht. Abmarsch morgens 8 Uhr vom Bereinslokal (Künzler). Freunde und Bonner sind hierzu freundlichst eingeladen, Der Vorstand.

Allg. Ortskrankenkalle filt den Unterlahnkreis, Sektion Nallau.

Die fälligen Beiträge für das abgelaufene Bierteljahr sind bis zum 20. Juli I. Js. zu entrichten, andernfalls Zwangsbeitreibung er-folgt Kallenstunden pon 8-3 Uhr. folgt. Rapenfrunden bor Der Borftand.

Gewerbeverein.

Formulare zu Lehrverträgen sind wieder vorrätig. Abgabe an Mitglieder unentgeltlich. Der Borstand.

Jugendspiel.

Sonntag, den 13. Juli, von 4 Uhr nach-mittags ab: Spielen auf dem Spielplat im Brühl. Die gesamte Jugend ist willkommen.

in prima Qualitaten, sehr preiswert,

M. Goldichmidt, Naffan.

50 000 Stück

echte rohe Gummiringe

in allen Größen eingetroffen.

Mlb. Rofenthal, Raffau. **\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**

staubfrei (kein Ersatz) liefert sofort preiswert

Carl Sondermann, Brohl a. Rhein. Fabrik chem, techn. Produkte.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Unterlahnkreis.

Durch Beschluß des Ausschusses und mit Genehmigung des Oberversicherungsamts Wiesbaden tritt vom 1. Juli 1919 folgende neue Klasseniteilung und damit auch gleichzeitig folgende Beränderung der Beiträge in Kraft:

Alaffe	Arbeitsperdienst				wöchentl. Beitrag 54 %	Kranken- geld	Sterbegeld
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.	Bei	einem	Tagesverdienst	bis bein[dyl. 1.50 M pon 1.51 - 2.50 " 2.51 - 3.50 " 3.51 - 4.50 " 4.51 - 5.50 " 5.51 - 6.50 " 6.51 - 7.50 " 7.51 - 8.50 " 8.51 - 9.50 "	-# 33 66 99 1.32 1.65 1.98 2.31 2.64 2.97 3.30	-#	30 40 60 80 100 120 140 160 180 200

Rach dem Ortslohn werden nur die Beitrage der freiwillig Berficherten und der unftanbig Beichaftigten berechnet. Er betragt:

Klaffe		Ortslohn	wöchentl. Beitrag 51/2 %	Kranken- geld	Sterbegeld
To de la constitución de la cons					
1.	für mannl. erwachsene Personen uber 21 Jahre	3.60	1.20	1.80	72
2.	für weibl. erwachsene Personen über 21 Jahre	2.40	80	1.20	48
3.	für mannl. Perfonen von 16- 21 Jahren	2.90	85	1.45	58
4.	für weibl. Perfonen von 16- 21 Jahren	2.20	75	1.10	44
5.	für mannliche Personen unter 16	1.90.	65	95	38
6.	für weibliche Personen unter 16 Jahren	1.60	55	80	32

Dies, ben 4. Juli 1919.

Der Borftand.

Naffauische Kriegsversicherung.

Die Abrechnung für die im August 1914 errichtete Raffauische Kriegsversicherung foll bedingungsgemäß 3 Monate nach Beendigung des Krieges (b. h. 3 Monate nach Friedensichluß) erfolgen. Es werden baber die bisher mit der Unmelbung ihrer Unsprüche noch rückständigen Sinterbliebenen von gefallenen (vermiften) und verfiderien Kriegsteilnehmern aufgeforbert, die gelöften Unteilscheine mit ber großen ftandesamtlichen Sterbeurkunde umgehend an uns einzusenden.

Jeder Empfangsberechtigte erhalt nach Eingang der Scheine und nach Anerkennung beren Gulligkeit eine Beftatigungskarte über die vollzogene Bormerkung. Ber baher die gelöften Scheine bereits eingefandt und die Beftätigungskarte erhalten hat, braucht keine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Das Ergebnis der Abrechnung und die Sohe der jeweils fälligen Leiftung wird jedem Empfangsberechtigten nach der Abrechnung mitgeteilt.

Wiesbaden.

Direftion ber Raffanischen Landesbanf.

(Abteilung Kriegsverficherung.)

1111111111111

Zur Frischhaltung

von Nahrungsmitteln aller Art

sind

Hindenburgs Einkodigläser

unerreicht.

Hindenburgs Einkodigläser

liefern das ganze Jahr hindurch

Obst Gemüse Fleisch Fische Wild Geflügel

unübertroffen in

Güte und Haltbarkeit.

In allen Grössen vorrätig, Gummiringe extra, sehr billige Preise.

Albert Rosenthal, Nassau.

zur Sammlung einer Spende die heimkehrenden Nallauer Kriegs-Gefangenen

Es naht die langft erfehnte Stunde, & unfere Kriegsgefangenen nad ber qualpo Trennung von ihren Lieben wieder in bigeimat, zu Bater und Mutter, zu Weib un Kind, guruckhehren werden. Groß wird to Freude bes Bieberfehens bei uns allen fein und die Beimgenehrten werden die Liebe be Ihrigen reichlich erfahren. Aber auch nie Frauen und Jungfrauen Rassau's modin beim Eintreffen der aus der Befangenschap Erlöften ihnen unfern Dank jagen für all be Schwere, bas fie für uns erduldet haben per ihnen bei ihrer Ankunft eine Freude bereiten Um dies zu ermöglichen, bitten wir, alle, be fich an diefem Liebeswerk beteiligen wol Geldspenden abzugeben bei Frau Buch, Fra lein Erben, Fraulein Leicher, Frau Orthman und Fraulein Unverzagt. Auch die kleinh Babe ift willkommen.

Frauenverein Raffau.

soelmühle s

Großes, fehr leiftungsfähiges Weit, faufcht gur fommenden Ernte jede Art Delfamen ge gen Del um. Del fann fo fort mitgenommen werden

Gebrüder Krämer & Zeidla Oberlahnstein

Boran-Krem

gegen Sommerfproffen, Sautunreinigkeite Miteffer und Rote ber Saut empfiehlt Drogerie Trombetta.

Hedwig Bramm Damen-Frisier-Salon

empfiehlt Doppelhaarnetze, Stirn- und Haubennetze- Pa. Frisierkämme in weiß und schwatt Geschäftslokal: Römerstraße 12

Strobin

jum Reinigen ber Strobbilte wieber eingetroffe Drogerie Erombetta.

für fpate Ausfaat!

Binter-Endivien, breitblattrig und kram Serbstrüben, runde und lange, Blumenkohl, Beigkraut, Rotkraut, Birfing, Binterrettig, Binterkopffala. Feldfalat, Spinat, alle Sorten echt und hochkeimend, empfich

3. 28. Ruhn, Naffan.

Brennholz!

Buchenscheit und Röller, sowie Eichen Nadelholz und andere Sorten, auch kurg geschnitten, ju kaufen gesucht. 9 ferten mit Lieferzeit, Breis und Mengen Gustav Nebelung, Frankfurt a. M. Telefon Sanja 531 Bittelsbacherallee 4.

Men eingetroffen! in prima Qualitäten.

M. Goldschmidt.

Gottesdienstordnung für Sonntag, den 13. Juli 1919.

Borm. 9% Uhr: Her Pfarrer Lic. Fresenius Kirchensammlung für die heimkehrende Kriegsgefangenen des Kirchspiels. Borm. 10% Uhr: Kindergottesdienst. Rachm. 2 Uhr: Herr Pfarrer Moser. Christenlehre für die männliche Jugend. Amtswoche: Herr Pfarrer Lic. Fresenius.

Kathol. Kirche Raffau. Bormittags 7,30 Uhr: Frühmelle. 10 Uhr Hochamt. Rachm. 2 Uhr: Andacht.

Dienethal. Bomr. 10 Uhr: Predigt. Rachm. 2 Uhr

Chriftenlehre. Borm. 10 Uhr: Predigt und Chriftenlehre. Biertel Diens

Repn Adminus. Alle CERCL (H Be

Im Un imat zuri predend prosent Diez, d Der Chef !

Sobald gen 40 C echoben

Die 9 L Berfe int der 2 en Rachi iuli, an o Die fel im

Wein ragen, ien zusar gen, die ing knu geordnete isburg u en Gebiet predyung their des für fehte ierung o pidelte s en itaa

miffe ber nen und Rahmer g follen ende Sel jen feftg auch die Indust bei diefe a bleib

nen über

re follen,

rben die igierungsb bestehen bie I es in der Die !

Benf, t wird, beauftr Dar t fein,

ediplo rankr Brüffel dne Blåt Musmar me der

mehr da Billio Unfter Washing knownd

er fet bichte fobal